



FN-aktuell

Ein Service der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Ausgabe 26/2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie das letzte FN-aktuell in diesem Jahr. Das nächste Mal erscheint der Newsletter am 6. Januar, dazwischen informieren wir Sie, wie gewohnt, über den Newsticker auf unserer Internetseite www.pferd-aktuell.de.

Wir sagen herzlichen Dank für Ihre Treue, und wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Olympiajahr 2016.

Ihr FN-aktuell-Team

Inhaltsverzeichnis

FEI - FN - DOKR

- Championatsball 2015 in Warendorf

Personalia

- Josef Kreilinger verstorben
- Reiterkreuz in Bronze für Dieter Kröhnert
- Reiterkreuz in Bronze für Willibert Mehlkopf
- Horst Karsten wird 80

Sport

- FN-Ranglisten 2015: Ahlmann neue Nummer eins im Springen

Dressur

- DOKR-Dressurausschuss beruft Kader für das Olympia-Jahr 2016
- Nachwuchsdressurreiter zum "Preis der Zukunft" nominiert

Para-Equestrian

- DOKR-Beirat Para Equestrian: 2016 steht im Zeichen der Paralympics

Springen

- Teilnehmer für den "Goldenen Sattel 2016" nominiert

Ausbildung und Wissenschaft

- Große "Stensbeck"-Feier für die besten Auszubildenden
- Bayern gewinnt Bundesberufswettbewerb 2015
- Save the date: FN-Bildungskonferenz 2016 in München

Breitensport, Vereine und Betriebe

- "Pack an! Mach mit! 2015" - Deutschlands Pferdesportvereine renovieren

FEI - FN - DOKR

Championatsball 2015 in Warendorf

Pferdesportler feierten Erfolge der zurückliegenden Saison

Warendorf (fn-press). Auch in diesem Jahr hatten die Pferdesportler Grund zum Feiern. Beim traditionellen Championatsball in Warendorf trafen sich noch einmal die EM- und WM-Teilnehmer aller Disziplinen und Altersklassen, um an die erbrachten Erfolge zu erinnern und gemeinsam die Saison ausklingen zu lassen.

„Mit Blick auf den Medaillenspiegel war auch 2015 wieder ein herausragendes Jahr. Mit 65 Medaillen über alle Disziplinen und Altersklassen hinweg haben die Reiter, Fahrer und Voltigierer des DOKR ihre Ausnahmestellung im Weltsport erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Das ist das Ergebnis einer tollen Teamleistung von Aktiven, Trainern, Eltern, Partnern, Pflegern, Pferdebesitzern, Förderern und Verband und allen voran der Pferde. Darauf dürfen wir stolz sein“, sagte Axel Milkau in seiner Laudatio. Der Vize-Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) betonte jedoch, dass es zum intensiven Ausruhen keinen Anlass gäbe. „Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Rio stehen unmittelbar bevor. Alles ist im Spitzensport auf dieses Ziel ausgerichtet. Hier können Sportler Geschichte schreiben.“ Als Messlatte nannte er drei bis fünf Medaillen, die die Reiter zum Gesamtergebnis der deutschen Mannschaft beisteuern wollen. „Das ist ambitioniert, aber auch realistisch“, so Milkau.

Den Stellenwert des Pferdesports speziell für Warendorf thematisierte Axel Linke, seit Oktober Bürgermeister der Emsstadt, für den es der erste Auftritt beim Championatsball war. "Wir sind stolz darauf, die FN und das DOKR in unserer Stadt zu haben“, sagte er und erklärte, dass man künftig im Stadtmarketing noch mehr auf das Pferd setzen wolle. Städte an der Ems gibt es viele, "aber das Pferd ist unser Alleinstellungsmerkmal“, so Linke.

Wie in jedem Jahr wurden auch 2015 wieder zahlreiche Ehrungen in der zum Ballsaal hergerichteten Springhalle des Deutschen Olympiakomitees für Reiterei (DOKR) vorgenommen. Für seine Verdienste wurde Dieter Kröhnert aus Ellerhoop, seit den Weltreiterspielen in Stockholm 1990 Hufschmied der gesamten deutschen WM- und Olympiamannschaften, mit dem Deutschen Reiterkreuz in Bronze ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielten die vier Topvoltigierer Corinna Knauf, Justin van Gerven, Torben Jacobs und Gera Marie Grün für ihre sportlichen Leistungen das Deutsche Reitabzeichen in Gold, ausgehändigt von DOKR-Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler.

Schließlich und endlich war der Championatsball auch in diesem Jahr Anlass, zahlreiche Auszeichnungen für die zurückliegenden Medaillenerfolge bei den Championaten 2015 zu vergeben. Diese gingen an (in alphabetischer Reihenfolge):

FN-Ehrenzeichen in Gold mit Lorbeer: Michael Brauchle aus Lauchheim (EM Fahren-Vierspanner, Gold in der Einzelwertung und Silber in der Mannschaftswertung), Jannis Drewell aus Steinhagen (EM Voltigieren, Gold in der Einzelwertung), Fabian Gänshirt aus Lahr (WM Pony Fahren, Gold in der Einzelwertung und Silber in der Mannschaftswertung)

FN-Ehrenzeichen in Gold

: Eva Adrian aus Jüchen (EM Voltigieren, Gold in der Mannschaftswertung), Stephanie Böhe aus Döhle (EM Ländliche Reiter Vielseitigkeit, Gold in der Mannschaftswertung und 13. Platz in der Einzelwertung), Thomas Brüsewitz aus Garbsen (EM Voltigieren, Silber in der Einzelwertung), Dr. Marc Dahlkamp aus Selm-Cappenberg (EM Ländliche Reiter Vielseitigkeit, Gold in der Mannschaftswertung und 17. Platz in der Einzelwertung), Elias Ernst aus Windeck (EM Reining, Silber in der Mannschaftswertung und Bronze in der Einzelwertung), Frank Feldmann aus Münster (EM Ländliche Reiter Vielseitigkeit, Gold in der Mannschaftswertung und Silber in der Einzelwertung), Katja Helpertz aus Nettetal (WM Pony-Fahren, Silber in der Mannschaftswertung und Bronze in der Einzelwertung), Corinna Knauf aus Köln (EM Voltigieren, Silber in der Einzelwertung), Jan-Felix Pfeffer aus Oering (WM Pony-Fahren, Silber in der Mannschaftswertung und Silber in der Einzelwertung), Elke Philipp aus Treuchtlingen (EM Para-Equestrian, Bronze in der Mannschaftswertung, Bronze in der Einzelwertung und Platz 4. in der Kür), Sophie Pritschau aus Westerrade (EM Ländliche Reiter Vielseitigkeit, Gold in der Mannschaftswertung und 5. Platz in der Einzelwertung), Dr. Martina Reemtsma aus Groß Walmstorf (EM Ländliche Reiter Vielseitigkeit, Gold in der Mannschaftswertung und 7. Platz in der Einzelwertung), Pauline Riedl aus Neuss (EM Voltigieren, Gold in der Mannschaftswertung), Carolin Schnarre aus Lotte (EM Para-Equestrian, Bronze in der Mannschaftswertung, Bronze in der Einzelwertung und Bronze in der Kür)

FN-Ehrenzeichen in Silber: Jessica von Bredow-Werndl aus Tuntenhausen (EM Dressur, Mannschaftswertung Bronze, Einzelwertung Platz 8. und 7. Platz in der Kür), Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen (17 Nationenpreisteilnahmen), Dr. Matthias Gräber aus Weinheim (EM Reining, Equipechef), Christine Kuhirt aus Werne (EM Voltigieren, 4. Platz in der Einzelwertung), Herbert Rietzler aus Rettenberg (WM Pony Fahren, Silber in der Mannschaftswertung und 14. Platz in der Einzelwertung), Stephan Rohde aus Kamp-Lintfort (EM Reining, Silber in der Mannschaftswertung), Anna Sandmann aus Lähden (WM Fahren Zweispänner, Bronze in der Mannschaftswertung und 15. Platz in der Einzelwertung), Volker Schmitt aus Pressath (EM Reining, Silber in der Mannschaftswertung und 6. Platz in der Einzelwertung), Mario Stevens aus Molbergern (15 Nationenpreisteilnahmen), Christof Weihe aus Petershagen (WM Pony Fahren, Silber in der Mannschaftswertung und 12. Platz in der Einzelwertung)

FN-Ehrenzeichen Junioren: Hannes Ahlmann aus Reher (EM Children Springen, Gold in der Mannschaftswertung und 5. Platz in der Einzelwertung), Jakob Behringer aus Kirchart (EM Reining Junioren, Gold in der Mannschaftswertung und Bronze in der Einzelwertung), Kristin Biermann aus Essen (EM Junioren Dressur, Gold in der Mannschaftswertung und 6. Platz in der Einzelwertung), Calvin Böckmann aus Lastrup (EM Children Springen Gold in der Mannschaftswertung und Silber in der Einzelwertung und EM Pony Vielseitigkeit, Gold in der Einzelwertung), Beeke Carstensen aus Sollwitt (EM Children Springen, Gold in der Mannschaftswertung und 4. Platz in der Einzelwertung), Hannah Erbe aus Krefeld (EM Junioren Dressur, Gold in der Mannschaftswertung, Gold in der Einzelwertung und 6. Platz in der Kür), Romina Engelberth aus Wiesloch (EM Junioren Vielseitigkeit, Gold in der Mannschaftswertung und 17. Platz in der Einzelwertung), Dr. Matthias Gräber aus Weinheim (EM Reining Junioren, Equipe-Chef), Paulina Holzknecht aus Solingen (EM Junioren Dressur, Gold in der Mannschaftswertung, Bronze in der Einzelwertung und 4. Platz in der Kür), Nico Hörmann aus Berlin (EM Reining Junioren, Trainer), Philip Houston aus Leichlingen (EM Springen Junioren, Gold in der Mannschaftswertung und 13. Platz in der Einzelwertung), Hannah Knüppel aus Feldberg (EM Junioren Vielseitigkeit, Gold in der Mannschaftswertung und Bronze in der Einzelwertung), Leonie Krieg aus Villingen-Schwenningen (EM Junioren Springen, Gold in der Mannschaftswertung), Christoph Maack aus Stepenitztal (EM Junioren Springen, Gold in der Mannschaftswertung und 21. Platz in der Einzelwertung), Lena-Marie Maas aus St. Ingbert (EM Reining Junioren, Gold in der Mannschaftswertung und 4. Platz in der Einzelwertung), Markus Merschformann aus Laer (EM Junioren Springen, Trainer), Karl-Heinz Nothofer aus Kamp-Lintfort (EM Junioren Vielseitigkeit, Equipe-Chef), Theresa Ripke aus Steinfeld (EM Junioren Springen, Gold in der Mannschaftswertung und 5. Platz in der Einzelwertung), Britt Roth aus Freimersheim (EM Children Springen, Gold in der Mannschaftswertung), Lara Schapmann aus Ostbevern (EM Junioren Vielseitigkeit, Gold in der Mannschaftswertung und 20. Platz in der Einzelwertung), Gina Maria Schumacher aus Givrins/SUI (EM Reining Junioren, Gold in der Mannschaftswertung und Gold in der Einzelwertung), Eberhard Seemann aus Warendorf (EM Children Springen, Trainer), Shawn Wagner aus Mühlhausen (EM Reining Junioren, Gold in der Mannschaftswertung und 9. Platz in der Einzelwertung), Johanna Zantop aus Weilheim (EM Junioren Vielseitigkeit, Gold in der Mannschaftswertung und Gold in der Einzelwertung)

Das **Graf-Rothkirch-Stipendium** zur Unterstützung junger Vielseitigkeitsreiter bekommen Hanna Knüppel aus Kisdorf und Marie Sophie Arnold aus Fürfeld.

Als Dank für Ihr Engagement im Pferdesport erhielten die IDEXX Laboratories Ludwigsburg die **Sponsorenplakette**, ebenso wie Derby Spezialfutter GmbH, vertreten durch Dr. Hans-Peter Karp aus Hannover. Er wurde mit der **Sponsorenplakette Vielseitigkeit** ausgezeichnet.

Weiterhin geht die **Sponsorenplakette Springen** an Bernfried Erdmann aus Wallenhorst, Jürgen Fitschen aus Hofheim, Leon und Judy-Ann Melchior aus Lanaken/BEL, an die Artemis Equestrian Farm LLC Kristy und Jim Clark aus den USA sowie an die Horst-Gebers-Stiftung in Braunschweig. Die **Sponsorenplaketten Dressur** erhalten Beatrice A. Bürchler-Keller aus Diessbach/SUI, Reiner Bockholt aus Steinfurt sowie die Familie Schmitz-Heinen in Wermelskirchen. Die **Sponsorenplakette Fahren** erhalten Rudolf Temporini aus Lautertal, Sascha Utz aus Bensheim, Rainer Bruelheide aus Halle, Doris und Meinard Lehmann aus Gengenbach sowie Franz Jäger in Biblis. Die **Sponsorenplakette Reining** erhält Corinna Schumacher aus Givrins/SUI. *Hb*

Personalia

Josef Kreilingen verstorben

Munzing (fn-press). Ende November ist im niederbayerischen Munzing der Ehrenvorsitzende des Landesverbandes Bayerischer Pferdezüchter, Josef Kreilingen, im Alter von 87 Jahren verstorben.

Der Landwirt und passionierte Pferdezüchter engagierte sich schon früh in zahlreichen Ehrenämtern. Unter anderem fungierte er von 1965 bis 1990 als Vorsitzender des Pferdezüchtverbands Niederbayern/Oberpfalz, war von 1977 bis 1994 Vorsitzender des Landesverbandes Bayerischer Pferdezüchter, gehörte von 1977 bis 1992 dem Vorstand Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) an und war von 1977 bis 1980 dessen stellvertretender Vorsitzender. Darüber hinaus war er Mitglied im Ausschuss Pferdezucht und -haltung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und anderen landwirtschaftlichen Gremien, wie beispielsweise der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzüchtverbände. 1996 wurde Josef Kreilingen für seinen vorbildlichen Einsatz für die bayerische und deutsche Tierzucht mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet, darüber hinaus war er Träger des Bayerischen Verdienstordens und des Großen Bayerischen Löwen, der Adolf-Köppe-Nadel der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde sowie des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich. 1993 wurde ihm von der FN das Deutsche Reiterkreuz in Silber verliehen.

Reiterkreuz in Bronze für Dieter Kröhnert

Warendorf (fn-press). Im Rahmen des traditionellen Championatsballes des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) in Warendorf wurde Hufschmied Dieter Kröhnert aus Ellerhoop mit dem Deutschen Reiterkreuz in Bronze ausgezeichnet.

Es war die längst überfällige Auszeichnung eines Mannes, der seit 25 Jahren dafür sorgt, dass die deutschen Championatspferde „gut zu Huf“ sind. Seit 1990 bei den Weltreiterspielen in Stockholm arbeitet Dieter Kröhnert als Mannschaftshufschmied aller Pferde. In seiner Laudatio erinnerte Hans Melzer, Bundestrainer der Vielseitigkeitsreiter, an den Werdegang Kröhnerts, der zunächst lieber Jockey oder Springreiter geworden wäre. Seiner Kunst als Hufschmied hat der deutsche Pferdesport in den vergangenen Jahren mehr als eine Medaille zu verdanken. "In London hat uns Dieter beispielsweise den entscheidenden Tipp gegeben, im Gelände hinten drei Stollen zu verwenden. Alle anderen Pferde sind weggerutscht, nur unsere nicht", sagte Melzer. Er lobte aber nicht nur Kröhnerts fachliche Kompetenz als Hufschmied, sondern auch seine Funktion als Motivator bei Championaten: "Zu ihm hat einfach jeder Vertrauen."

Dank seiner mobilen Schmiede ist Kröhnert auf Turnieren überall zur Stelle, wo Not am Pferdehuf ist. Auch privat bestimmen die Vierbeiner sein Leben und das seiner Familie. So hat der 60-Jährige zwar mittlerweile die Pferdezucht an den Nagel gehängt, ist aber immer noch im Sattel aktiv und konnte sich in diesem Jahr mehrmals in Springprüfungen platzieren. Ehefrau Susan, früher ebenfalls erfolgreiche Springreiterin, fungiert als Stallmanagerin und hat gerade ihr erstes Pferdebuch veröffentlicht. Sohn

Alexander George (28) ist Tierarzt, der Jüngere, Timothy John (21), tritt in die Fußstapfen seines Vaters und macht eine Ausbildung zum Hufschmied. *Hb*

Reiterkreuz in Bronze für Willibert Mehlkopf

Aachen (fn-press). Im Rahmen des Salut-Festivals in Aachen, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feierte, wurde dessen „Erfinder und unermüdlicher Motor“, Willibert Mehlkopf, mit dem Deutschen Reiterkreuz in Bronze ausgezeichnet.

In den 1970er und 1980er Jahren gehörte Willibert Mehlkopf, der 1941 in Aachen Haaren als Sohn eines Landwirtes geboren wurde, zu den erfolgreichsten deutschen Springreitern. Im Laufe seiner Karriere bestritt der heute 74-Jährige 27 Einsätze in Nationenpreisen für Deutschland und erzielte allein mit seinem Erfolgspferd Salut – Namensgeber des Aachener Jugendturniers – mehr als 220 Siege und Platzierungen in Springen der schweren Klasse, darunter zahlreiche Erfolge in Großen Preisen und Weltcup-Springen. Vielen, die dabei waren, aber besonders in der Erinnerung ist sein Auftritt 1985 beim CHIO unvergessen, als er mit Wabbs die unglaubliche Höhe von 2,32 Meter überwand. Darüber hinaus erwarb er sich als Ausbilder, etwa als rheinischer Landestrainer Springen, große Verdienste. „Einer seiner Lieblingssprüche in der Ausbildung hat auch heute noch absolute Gültigkeit und sollte von jedem aufstrebenden Nachwuchstreiter bedacht werden: ‚Vor dem Erfolg kommt das Schwitzen‘“, sagte Heidi van Thiel (Essen), Bundesjugendwartin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), in ihrer Laudatio. *Hb*

Horst Karsten wird 80

Delmenhorst (fn-press). Am 1. Januar feiert der ehemalige Vielseitigkeitsreiter und Bundestrainer Horst Karsten aus Delmenhorst seinen 80. Geburtstag.

Horst Karsten gehört zu den bekanntesten Persönlichkeiten der deutschen Vielseitigkeitsszene. Zwischen 1964 und 1986 war er fünf Mal Deutscher Meister, nahm an 14 internationalen Championaten teil und gewann bei Europameisterschaften eine Gold- (Kiew, 1973), eine Silber- (Burghley, 1977) und zwei Bronzemedailles (Haras du Pin, 1969, und Luhmühlen, 1975). Darüber hinaus gewann er Mannschafts-Bronze bei den Weltmeisterschaften in Burghley (1974) und den Olympischen Spielen in Tokio (1964), außerdem Mannschaftssilber bei den Olympischen Spielen in München (1972). Drei Mal stand Horst Karsten bei Europameisterschaften auch in der Einzelwertung auf dem Treppchen, wo ihm jeweils die Bronzemedaille verliehen wurde: 1965 in Moskau, 1973 in Kiew und 1977 in Burghley. „Horst Karsten war in der Lage, auch aus mittelmäßigen Pferden das Beste herauszuholen und gemeinsam mit ihnen Höchstleistungen zu vollbringen“, charakterisierte der damalige Vorsitzende des Vielseitigkeitsausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), Hilarius Simons, den Vorzeige-Vielseitigkeitsreiter.

Nach den Weltmeisterschaften 1986 im australischen Gawler startete Horst Karsten seine zweite Karriere als Trainer und später auch als Richter. Gemeinsam mit Martin Plewa fungierte er bis Ende 2000 als Bundestrainer der deutschen Topreiter und Jungen Reiter und hatte maßgeblichen Anteil an den Erfolgen der deutschen Vielseitigkeitsreiter, die u.a. Mannschafts-Gold bei den Olympischen Spielen in Seoul sowie Mannschafts-Bronze bei den Olympischen Spielen in Barcelona sowie den Weltreiterspielen in Stockholm 1990 und Den Haag 1994 gewinnen konnten.

Für seine Leistungen als Ausbilder wurde Horst Karsten 1989 der Ehrentitel Reitmeister verliehen, Anfang 2001 wurde er von der FN für seine Verdienste mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber ausgezeichnet. Im Jahr 2007 war er der erste Reiter, der in die neu gegründete „Hall of Fame“ der Disziplin Vielseitigkeit berufen wurde. *Hb*

Sport

FN-Ranglisten 2015: Ahlmann neue Nummer eins im Springen

Werth und Jung weiter Spitzenreiter

Warendorf (fn-press). Isabell Werth und Michael Jung haben auch in diesem Jahr erfolgreich ihre Spitzenpositionen in den deutschen Ranglisten verteidigt. Im Springen gab es dagegen eine Veränderung. Hier rückte Christian Ahlmann auf Platz eins vor.

Sie bleibt die unangefochtene Nummer eins im Dressursattel: Mit 144.050 Ranglistenpunkten, gesammelt im Anrechnungszeitraum 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015, führt Isabell Werth (Rheinberg) wie in den Vorjahren die nationale Rangliste mit Abstand an. Ihr folgt mit 108.191 Punkten auf Platz zwei Jessica von Bredow-Werndl (Aubenhäusen), die erst 2014 in die Top Ten aufrückte und in diesem Jahr mit Unee BB in Aachen ihre ersten Europameisterschaften im deutschen Team bestritt. Komplettiert werden die Podiumsplätze durch Dorothee Schneider (Framersheim). Sie belegt mit 95.123 Punkten wie schon im Vorjahr Platz drei. Einen Platz gutmachen konnte Mannschaftsweltmeisterin Fabienne Lütke-meier (Paderborn). Sie rückte mit 76.970 Punkten vom fünften auf den vierten Platz nach vorne. Aufsteiger des Jahres ist allerdings Hubertus Schmidt aus Borchon-Etteln, der im Sommer gemeinsam mit dem deutschen Team und seinem Trakehner Imperio den Nationspreis in Hagen a.T.W. gewinnen konnte. Im letzten Jahr noch 20ster, rangiert er nun mit 74.155 Punkten auf Platz fünf – noch vor der zweifachen Silbermedaillengewinnerin von Aachen, Kristina Bröring-Sprehe (72.760 Punkte/Platz sechs). Neu in den Top Ten sind in diesem Jahr Philipp Hess (Bettenrode) und Kathleen Keller (Salzhausen), dorthin zurückgekehrt, außerdem Anabel Balkenhol (Rosendahl).

Neu sortiert hat sich in diesem Jahr die Spitze der deutschen Springreiter, allen voran Christian Ahlmann (Marl), der mit 200.378 Punkten die Führung übernimmt. Immer dichter an die 200.000-er Marke heran reicht Felix Haßmann (Lienen). Mit 196.348 Punkten belegt er Platz zwei noch vor der Nummer eins des Vorjahres, Daniel Deußner aus Mechelen (Belgien), mit 192.690 Punkten. Auch der Eimeldinger Hans-Dieter Dreher (147.667 Punkte/Platz vier) und Marco Kutscher aus Bad Essen (146.294 Punkte/Platz fünf) konnten im Vergleich zum Vorjahr Boden gutmachen. Damit ließen sie nicht nur Ludger Beerbaum (145.940 Punkte/Platz sechs), sondern auch Marcus Ehning (120.906 Punkte/Platz acht) hinter sich. Aufsteiger des Jahres ist Mario Stevens aus Molbergen, dem mit 125.005 Punkten (Platz sieben) der Sprung in die Top Ten des deutschen Springsports gelungen ist. Wieder in die Spitzengruppe zurückgekehrt ist außerdem Janne-Friederike Meyer (Schenefeld). Sie rangiert mit 105.748 Punkten auf Platz zehn.

In der Vielseitigkeit führt auch 2015 der mittlerweile dreimalige Doppel-Europameister Michael Jung aus Horb mit 51.390 Punkten das Feld vor seinen beiden Teamkolleginnen Ingrid Klimke und Sandra Auffarth an. Diese tauschten im Vergleich zum Vorjahr allerdings die Plätze. So belegt die Reitmeisterin aus Münster, die dank ihrer Vier-Sterne-Erfolge in diesem Jahr die FEI Classics-Serie gewinnen konnte, mit 35.860 Punkten Platz zwei vor der Weltmeisterin aus Ganderkesee (23.643 Punkte/Platz drei). Auf den vierten Platz rückte Andreas Dibowski aus Döhle vor. Mit 22.705 Punkten setzte er sich vor Mannschaftswelt- und -europameister Dirk Schrade aus Sprockhövel (19.919 Punkte/Platz fünf) und Peter Thomsen aus Lindewitt (15.575 Punkte/Platz sechs), der mittlerweile seit mehr als 20 Jahren zur deutschen Busch-Elite zählt. Erneut der Weg in die Top Ten gelang auch den beiden designierten Nachwuchsbundestrainern Julia Krajewski (14.675 Punkte/Platz sieben) und Andreas Ostholt (13.861 Punkte/Platz acht) aus Warendorf. Aufsteigerin des Jahres in der Vielseitigkeit ist Perspektivgruppenmitglied Pia Münker. Die 23-jährige Warendorfer Sportsoldatin war in diesem Jahr Siegerin im U25-Förderpreis Vielseitigkeit und belegt mit 7.048 Punkten Platz neun. Erstmals in die Top Ten vorstoßen konnte auch der bislang jüngste deutsche Vier-Sterne-Reiter, Niklas Bschorer aus Dinkelsbühl (6.900 Punkte/Platz zehn).

Die Ranglisten mit den Top 1.000 Dressur und Springen sowie den Top 500 in der Vielseitigkeit sind ab sofort im Internet unter www.pferd-aktuell.de/spitzensport zu finden. Die kompletten Listen gibt es unter www.fn-erfolgsdaten.de. Hb

Die TopTen der Dressurreiter:

1. Isabell Werth (144.050)
2. Jessica Bredow-Werndl (108.191)
3. Dorothee Schneider (95.123)
4. Fabienne Lütke-meier (76.970)

5. Hubertus Schmidt (74.155)
6. Kristina Bröring-Sprehe (72.760)
7. Philipp Hess (64.186) von 26
8. Kathleen Keller (57.468)
9. Anabel Balkenhol (52.889)
10. Andrea Timpe (52.507)

Die TopTen der Springreiter:

1. Christian Ahlmann (200.378)
2. Felix Haßmann (196.348)
3. Daniel Deußler (192.690)
4. Hans-Dieter Dreher (147.667)
5. Marco Kutscher (146.294)
6. Ludger Beerbaum (145.940)
7. Mario Stevens (125.005)
8. Marcus Ehning (120.906)
9. David Will (109.827)
10. Janne-Friederike Meyer (105.748)

Die TopTen der Vielseitigkeitsreiter

1. Michael Jung (51.390)
2. Ingrid Klimke (35.860)
3. Sandra Auffarth (23.643)
4. Andreas Dibowski (22.705)
5. Dirk Schrade (19.919)
6. Peter Thomsen (15.575)
7. Julia Krajewski (14.675)
8. Andreas Ostholt (13.861)
9. Pia Münker (7.048)
10. Niklas Bschorer (6.900)

Dressur

DOKR-Dressurausschuss beruft Kader für das Olympia-Jahr 2016

Neue Struktur: Achtköpfiger A-Kader, nur noch ein B-Kader

Warendorf (fn-press). Der Dressurausschuss des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat anlässlich seiner jüngsten Sitzung die Bundeskader für das kommende Jahr berufen.

In den **A-Kader/Olympiakader** wurden acht Paare berufen, die doppelte Anzahl derer, die bei den Olympischen Spielen in Rio an den Start gehen dürfen. Dies sind (in alphabetischer Reihenfolge): Anabel Balkenhol (Rosendahl) mit Dablino FRH, Jessica von Bredow-Werndl (Tuntenhausen) mit Unee BB und Zaire, Fabienne Lütke-meier (Paderborn) mit D'Agostino, Sönke Rothenberger (Bad Homburg) mit Cosmo, Hubertus Schmidt (Borchen-Etteln) mit Imperio, Dorothee Schneider (Framersheim) mit Showtime und UllrichEquine's St. Emilion, Kristina Bröring-Sprehe (Dinklage) mit Desperados FRH sowie Isabell Werth (Rheinberg) mit Don Johnson FRH und Emilio.

Nach der neuen, vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) vorgegebenen Kaderstruktur gibt es nur noch einen **B-Kader** und nicht mehr wie zuvor einen B- und einen B2-Kader. Dem neuen Kader gehören einerseits Reiterinnen und Reiter an, die der erweiterten Weltspitze zuzurechnen sind. Dies sind: Bernadette Brune mit Spirit of the Age OLD, Jenny Lang (Karlsruhe) mit Loverboy, Carola Koppelman (Warendorf) mit Deveraux B sowie Thomas Wagner (Bad Homburg) mit Very Keen und Amoricello.

Zum anderen gehören dem B-Kader Reiterinnen und Reiter an, die perspektivisch den Weg in Richtung Weltspitze gehen sollen. Dies sind: Beatrice Buchwald (Voerde) mit Weihegold OLD und Daily Pleasure, Anabel Frenzen (Krefeld) mit Cristobal, Nadine Husenbeth (Sottrum) mit Florida, Kathleen

Keller (Luhmühlen) mit Daintree, Victoria Michalke (Isen) mit Dance On OLD und Wasabi OLD, Sanneke Rothenberger (Bad Homburg) mit Deveraux OLD und Wolke Sieben sowie Charlott-Maria Schürmann (Gehrde) mit Burlington FRH. *jbc*

Nachwuchsdressreiter zum "Preis der Zukunft" nominiert

Junioren und Junge Reiter treten zum ersten Leistungsvergleich 2016 in Münster an

Münster (fn-press). Schon seit vielen Jahren treten die besten deutschen Dressurnachwuchstreiter zu Beginn des Jahres zu einer ersten Standortbestimmung an, dem "Preis der Zukunft". Waren es zunächst nur die Jungen Reiter (U21), sind seit 2015 auch die Junioren mit einem eigenen Preis der Zukunft beim K+K-Cup (6. bis 10. Januar 2016) in der Halle Münsterland am Start. Aufgrund der aktuellen Erfolge, insbesondere bei den EM und DJM 2015, sowie weiterer Platzierungen und der Eindrücke aus dem Vorbereitungslehrgang in Warendorf unter der Leitung von Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen, erhielten folgende Paare eine Startgenehmigung für Münster:

Junge Reiter (alphabetisch nach Verbandsbereichen): Anna-Louisa Fuchs (Hirschberg/BAW) mit Riene va plus, Marcella Geiger (Sulzfeld/BAW) mit Fulminant, Franziska Schwiebert (Kattendorf/HAM) mit Holgholm's Facel-Vega, Anna-Christina Abbelen (Kempen/RHL) mit Fuerst on Tour, Julia de Ridder (Aachen/RHL) mit Comtessa, Lena Charlotte Walterscheidt (Mönchengladbach/RHL) mit Solist, Linda Weiß (Titz/RHL) mit Sambatänzer, Sophie Stilgenbauer (Albisheim/RPF) mit Scharon, Claire-Louise Averkorn (Nottuln/WEF) mit Condio B, Jil-Marielle Becks (Senden/WEF) mit Damon's Satelite, Lisa Breimann (Olfen/WEF) mit Aida Luna, Hannah Cichos (Gelsenkirchen/WEF) mit Four Ever, Luisa Emmerich (Bochum/WEF) mit Daytona, Joline Thüning (Münster/WEF) mit Don Dayly, Kristin Biermann (Essen/WES) mit Fanfani sowie Sophia Funke (Cappeln/WES) mit Louisiana K.

Junioren: Anna Casper (Hechingen/BAW) mit Satchmo, Jana Schlotter (Weil der Stadt/BAW) mit Fiogreen, Enya Müller (Holzkirchen/BAY) mit Rentagroup's Rudolph, Bettina Nuscheler (Altenstadt/BAY) mit Fascinate, Nadine Falke (Stuhr/HAN) mit Weltinda, Linda Erbe (Krefeld/RHL) mit Champagner, Annika Rühl (Voerde/RHL) mit Fire Moon P, Maïke Mende (Nordwalde/WEF) mit Rothschild, Lia Welschhof (Paderborn/WEF) mit Linus K, Rebecca Horstmann (Ganderkesee/WES) mit Friend of mine, Elisa Timmermann (Emstek/WES) mit Drummont sowie Alexa Westendarp (Wallenhorst/WES) mit Der Prinz.

Geritten wird in beiden Altersklassen jeweils die EM-Mannschaftsaufgabe als Qualifikationsprüfung sowie die Einzelwertungsaufgabe als entscheidendes Finale. Als Titelverteidiger tritt bei den Jungen Reiter Claire Louise Averkorn mit Condio B an, Siegerin der Junioren-Premiere 2015 war Maïke Mende mit Rothschild. *Hb*

Para-Equestrian

DOKR-Beirat Para Equestrian: 2016 steht im Zeichen der Paralympics

Kader 2016 benannt / Para-Pferdesportler in immer mehr Disziplinen aktiv

Warendorf (fn-press). „Rio 2016“ war auch bei der Herbstsitzung des Beirats Para Equestrian des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) das Thema Nummer eins. Vom 7. bis 18. September, zwei Wochen nach den Olympischen Spielen, werden in Brasilien die Paralympics ausgetragen.

In Rio tritt die deutsche Para-Dressurmansschaft als Verteidiger der Silbermedaille an, außerdem sammelten die deutschen Reiter vor vier Jahren in London je zwei Mal Gold, Silber und Bronze in der Einzelwertung. Aktuell einziges Mitglied im A-Kader ist allerdings auf Grund der strengen Regeln des Deutschen Behindertensportverbandes die amtierende Europameisterin Hannelore Brenner (Wachenheim/RPF). Mitglieder des B-Kaders sind (in alphabetischer Reihenfolge) Britta Näpel (Wonsheim/RPF), Elke Philipp (Treuchtlingen/BAY), Carolin Schnarre (Osnabrück/WES), Dr. Angelika Trabert (Dreieich/HES) sowie Steffen Zeibig (Arnsdorf/SAC).

Keinem Kader, aber nach Ansicht des Beirats einem erweiterten Kreis potenzieller Kandidaten für die Paralympics gehören darüber hinaus folgende Reiter an (in alphabetischer Reihenfolge): Martina Benzinger (Remda-Teichel/THÜ), Silvia Logemann (Werne/WES), Alina Rosenberg (Konstanz/BAW), Claudia Schmidt (Darmstadt/HES) sowie Lena Weifen-Rohde (Bösel/WES).

Wer nach Rio reisen wird, entscheidet sich endgültig Ende Juli. Davor stehen drei Sichtungsprüfungen in Deutschland auf dem Programm: das CPEDI Mannheim (6. bis 10. Mai), die Deutsche Meisterschaft auf Gestüt Bonhomme in Werder (16. bis 19. Juni) sowie das CPEDI in Überherrn (7. bis 10. Juli), wobei die Teilnahme grundsätzlich für alle Kandidaten Pflicht ist.

Para Equestrian dehnt sich auf immer mehr Pferdesportdisziplin aus

Während die Para-Dressur dank der Paralympics seit Jahren zu den offiziell vom DOKR und Weltreiterverband (FEI) vertretenen Disziplinen zählt, befindet sich der Parasport in anderen Pferdesportdisziplinen noch in der Entwicklung. Am weitesten etabliert ist in der Deutschland der Para-Fahrsport, wie der mehrfache Weltmeister und Vorsitzender der IG Fahren für Menschen mit Behinderung, Heiner Lehrter (Mettingen), zu berichten wusste. Schon seit Jahren tragen die Para-Fahrer Deutsche Meisterschaften und sogar Weltmeisterschaften aus. Schätzungsweise 25 Einspannerfahrer mit Behinderung gibt es in Deutschland, die in der Interessensgemeinschaft zusammengeschlossen sind. Anders als in der Para-Dressur absolvieren alle Fahrer dieselben Anforderungen, lediglich die Platzierung erfolgt je nach Schwere der Behinderung in zwei unterschiedlichen Grades.

Stark im Aufwind befindet sich in jüngster Zeit die Para-Reining, insbesondere durch die Ankündigung der FEI, ein Para-Reining-Championat auszurichten. Noch allerdings fehlt es an einheitlichen Regeln und Aufgaben, so dass die Premiere voraussichtlich über das Jahr 2016 hinaus verschoben wird. Zwei Lehrgänge in Deutschland, organisiert von der National Reining Horse Association (NRHA), fanden regen Zulauf. Aktuell sind rund 20 Reiner mit Behinderung auf den Regeltornieren in Deutschland am Start. „Die Dunkelziffer ist aber wahrscheinlich deutlich höher. Das wird sich spätestens dann zeigen, wenn es ein Championat als Anreiz gibt“, vermutet Nico Hörmann, zugleich Bundestrainer Reining und DOKR-Diszplinkoordinator Para-Equestrian.

Wie alle Para-Pferdesportdisziplinen fällt es allerdings auch der Reining schwer, neue Reiter zu gewinnen. Ähnliches gilt für den Para-Springsport, der ebenfalls noch in den Kinderschuhen steckt. Auch hier gab es 2015 erstmals ein bundesweites Turnier in Lindlar, an dem sich 13 Teilnehmer beteiligten. Guido Laimer (Belm) von der IG Springreiten für Menschen mit Handicap hofft, dass der Kreis in den kommenden Jahren größer wird. „Bis dahin gilt es, an der Basis dranzubleiben und zu versuchen, Berührungspunkte abzubauen. Sowohl die der Reiter und Fahrer mit Behinderung als auch die der nicht-behinderten Pferdesportler“, gab der Beiratsvorsitzende Dr. Jan Holger Holtschmit den Aktiven und Vertretern des Para-Sports mit auf den Weg. *Hb*

Springen

Teilnehmer für den "Goldenen Sattel 2016" nominiert

Leipzig (fn-press). Die Teilnehmer für den „Goldenen Sattel 2016 – HGW-Nachwuchsförderpreis“ in Leipzig stehen fest. In Abstimmung mit dem Namensgeber Hans Günter Winkler hat Bundestrainer Markus Merschformann (Laer) folgende Reiter für den Start ausgewählt: Tobias Bremermann (Bremen), Leonie Krieg (Villingen-Schwennigen), Christoph Maack (Kirchmummendorf) und Jesse Luther (Wittmoldt).

Bereits 30 Jahre ist es her, dass Springreiterlegende Hans Günter Winkler 1986 den Nachwuchsförderpreis „Der Goldene Sattel“ ins Leben gerufen hat. Seither erhalten alljährlich vier herausragende Nachwuchs-Springreiter, die bereits im großen internationalen Springsport oder auch schon bei Nationenpreisen eingesetzt wurden, eine Startgenehmigung für diese Prüfung. 2016 findet der HGW-Nachwuchsförderpreis bereits zum fünften Mal im Rahmen des internationalen Hallenreitturniers „Partner Pferd“ in Leipzig statt. Geritten wird eine Stilspringprüfung der Klasse M* mit Standardanforderungen und Pferdewechsel, wobei wie beim Weltmeisterschaftsfinale jeder Reiter jedes Pferd vorstellt.

Zahlreiche Topreiter wurden bereits mit der Teilnahme am „Goldenen Sattel“ ausgezeichnet, so u.a. auch Mannschaftsweltmeister und -olympiasieger Marcus Ehning (Borken), der WM- und EM-Teilnehmer Daniel Deusser (Mechelen/BEL) oder die aktuelle Nummer zwei der nationalen Rangliste, Felix Hassmann (Lienen). Im vergangenen Januar hieß der Sieger Guido Klatte (Lastrup), nur wenige Monate vor seinem Triumph im Finale des U25-Springpokals in Aachen. *Hb*

Ausbildung und Wissenschaft

Große "Stensbeck"-Feier für die besten Auszubildenden

Jahrgangsbeste erstmals mit J.J.Darboven-Förderpreis ausgezeichnet

Warendorf (fn-press). 150 Pferdewirte und 21 Pferdewirtschaftsmeister trafen sich zur festlichen Stensbeck- und Graf von Lehndorff-Feier, um sich für ihre guten Prüfungsleistungen auszeichnen zu lassen. Auf die Jahrgangsbesten wartete noch eine besondere Überraschung: Sie wurden erstmals mit dem J.J.Darboven Förderpreis ausgezeichnet.

Es ist gute Tradition, einmal im Jahr die Besten ihrer Zunft nicht nur zu ehren, sondern auch für die Zukunft zu motivieren. Die besondere Verantwortung des Berufsstandes für den Tierschutz und das Wohl der Pferde stellte Dr. Christiane Müller (Trenthorst), Mitglied im Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), in ihrer Laudatio heraus. „Zu keiner Zeit waren die Erwartungen unserer Gesellschaft - nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb der Pferdesportfamilie - hinsichtlich des Umgangs mit und der Nutzung von Tieren so hoch wie heute“, wies sie auf den Wertewandel in der Gesellschaft hin. „Wir, und besonders Sie, haben die Verantwortung, Ihre berufliche Qualifikation einzusetzen für das Wohl, den Schutz der Pferde“, appellierte sie an die 150 Pferdewirte und 21 Pferdewirtschaftsmeister der Fachrichtungen Klassische Reitausbildung, Zucht sowie Haltung und Service. Mit der erfolgreich bestandenen Ausbildung sind die Grundlagen gelegt. „Jetzt kommt die Kür, ausschlaggebend ist allein das tägliche Handeln. Die Umsetzung der komplexen Materie. Handeln Sie unter Berücksichtigung Ihres Wissens über Pferdeverhalten und Pferdegesundheit. Dann können Sie den von Ihnen praktizierten Tierschutz erklären, müssen sich nicht rechtfertigen.“ Denn, so schloss Dr. Müller ihre Laudatio, „es ist um vieles einfacher, Vertrauen zu erhalten, als es wieder gewinnen zu müssen.“

Die Stensbeck- bzw. Graf-von-Lehndorf-Plakette erhalten alle Pferdewirte (Bronze) und Pferdewirtschaftsmeister (Silber), die ihre Prüfung mit exzellenten Noten bestanden haben. Die Stensbeck-Plakette erinnert an Oskar Maria Stensbeck (1858-1939), einen der besten Ausbilder seiner Zeit. Georg Graf von Lehndorff (1833-1914), einer der bedeutenden Landstallmeister der Preußischen Gestütsverwaltung und bedeutender Kenner des Vollblutpferdes, ist Namensgeber der zweiten Plakette, die die Leistungen der Pferdewirte und Meister in den beiden Bereichen Haltung und Service sowie Zucht belohnt.

Nicht für gute Prüfungen, sondern für besondere Verdienste um die Berufsausbildung wird seit 2012 die Stensbeck-Plakette in Gold vergeben. Preisträger 2015 ist Adolf Jachmich (Höhr-Grenzhausen). Von 1971 bis 1981 war der Pferdewirtschaftsmeister Reitlehrer im Reiterverein Neuwied, bevor er als Ausbilder und Pächter den Reiterverein Kannenbäckerland übernahm, dem er bis zu seinem Ruhestand 1998 erfolgreich seinen Stempel aufdrückte. Jachmich hat zahlreiche Pferdewirte ausgebildet und viele von ihnen auf ihre Meisterprüfung vorbereitet. Der Sachverständige für die Anerkennung von Ausbildungsbetrieben engagierte sich von 1977 bis 2005 als Delegierter in der Vereinigung der Berufsreiter (BBR) und war Mitglied im Prüfungsausschuss für Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister. Von der BBR-Neugründung bis 2013 saß der Richter bis zur Klasse S dem Ehrenrat vor.

Erstmals wurde dieses Jahr auch die Graf-Lehndorff-Plakette in Gold für besondere Verdienste in der Berufsausbildung mit Schwerpunkt Zucht und Haltung vergeben. Sie ging an Siegmund Hintsche (Zörbig OT Prussendorf), Jahrgang 1956. Der zweifache Pferdewirtschaftsmeister – Hintsche legte seine Meisterprüfung sowohl in Zucht und Haltung als auch Reitausbildung ab – startete seine berufliche Karriere 1981 als Bereiter im Gestüt Radegast. Als Ausbilder - seit 1994 leitet er die Landesreit- und -fahrschule sowie die Leistungsprüfungsstation im Landgestüt Sachsen-Anhalt, seit 2005 ist er Leiter des Landgestütes – hat er mehr als 80 junge Menschen zum Berufsabschluss Pferdewirt geführt. Darüber hinaus nahm er seit 1992 Hintsche als Mitglied in diversen

Prüfungsausschüssen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Berufsausbildung in Sachsen-Anhalt. Hintsche ist Präsidiumsmitglied im Landesverband der Reit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt und Vorsitzender des LV-Ausschusses Ausbildung.

Besonders hervorgehoben wurden die Jahrgangsbesten der jeweiligen Ausbildungsgänge, die in diesem Jahr erstmals mit den J.J. Darboven-Förderpreis ausgezeichnet wurden. Bei den Pferdewirten klassische Reitausbildung ging der Preis an Katharina Böhnke (Werne). Sie schloss ihre Berufsausbildung bei Philipp Worch mit Note 1,38 ab. Pia Karsch (Neustadt-Dosse/Henning Müller Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt-Dosse) ist mit Note 1,3 die Beste in der Fachrichtung Zucht und Frithjoff Damm (Köthen Ortsteil Dohndorf/Siegmund Hintsche Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH) mit Note 1,0 Bester in der Fachrichtung Haltung und Service. Mit Note 1,47 schloss Aikje Fehl (Schwarzenfeld) ihre Pferdewirtschaftsmeisterprüfung Fachrichtung Reiten ab und mit Note 1,46 Johann Anton Mayer (Petting) seine Prüfung in der Fachrichtung Zucht und Haltung. Alle Fünf erhielten je einen Scheck über 600 Euro, überreicht von Frank Hilgenberg, Geschäftsführer des Hamburger Kaffeeunternehmens J.J.Darboven.

Die **Stensbeck-Plakette in Silber** erhielten Anne Brundiars (Löningen); Aikje Fehl (Schwarzenfeld); Matthias Gering (Willich); Maike Hasenjaeger (Münster); Lena-Eike Günnel (Neetze), Anne Maria Kleemann (Bremen); Maria Lehnhardt (Walsrode); Ulrike Mohr (Bensheim); Vera Nass (Essen); Corina Neuberger (Eberdingen); Anja Schneider (Kriftel) und Christin Tidow (Springe).

Mit der **Stensbeck-Plakette in Bronze** wurden ausgezeichnet: Bronwyn Leigh Barlow Cash (Hemmoor/Ausbilder Ingo Pape); Eveley Beyer (Westerkappeln/Heinrich Heckmann); Birthe Bitter (Enger/Lutz Gripshöver); Katharina Böhnke (Werne/Philipp Worch); Lena Brümmer (Steyerberg/Horst Rimkus); Fabian Clar (Bad Bodenteich/Hans-Jürgen Armbrust); Steffen Eikenkötter (Oelde); Maximilian Ertz (Heddesheim/Michael Ertz); Marinus Feichtner (Moosach/Gerd Sosath); Pia Anina Gerullis (Potsdam/Ingrid Klimke); Sabrina Geßmann (Münster/Wolfgang Egbers); Pia Große-Oetringhaus (Witten/Frank Merschformann); Jaya Gutheil (Heidelberg/Uta Gräf); Julia Harsch (Ohmoen/Joachim Jung); Constanze Heidner (Diepholz/Annick von Roesgen); Paulina Herzog (Kaltental/Hans Werner Düster); Lisa Janke (Burbach/Jeanette von Opel); Maren Kasolowsky (Osteel/Marco Kutscher); Anna Kesenheimer (Wilhelmsdorf/Dorothee Schneider); Katharina Koch (Kelkheim-Taunus/Harald Petter); Daniel König (Haldensleben/Werner König); Nicole Kugel (Eschweiler/Johannes Rueben); Leonie Linnert (Steinhagen/Nordrhein Westfälisches Landgestüt); Elisabeth Mechler (Biebelried/Uwe Schwanz); Susanne Mersch (Luxembourg/Ursula Mattes); Karl-Julius Möhring (Icking/Rüdiger Löer); Maren Moldenhauer (Duisburg/Vera Lange); Konrad Müller (Weikersheim/Haupt- und Landgestüt Marbach); Gerrit Nieberg (Warendorf); Martin Obermeier (Moosburg/Andreas Dibowski); Kim Rademacher (Münster/Vanessa Bölting); Hannah Milen Rother (Perl Borg/Ulrike Lautemann); Kai Ruggaber (Reutlingen/Andrea Korte); Monia Schierenberg (Bad Arolsen/Peter Pavel); Gregor Alexander Schneider (Lengerich/Ann-Christin Wienkamp); Anna Settertbulte (Hövelhof/Hof Kasselman); Laura Strobel (Gäufelden/Dorothee Schneider); Lisa Struck (Lüneburg/Landgestüt Redefin); Jennifer Sundermann (Baiersdorf); Janina Tietze (Uetze/Niedersächsisches Landgestüt Celle); Tobias Vollmer (Nisterberg/Jürgen Dücker); Nicole Wego (Wuppertal/Martin Antonius Vollmer); Anna Margarete Weilert (Neustadt-Dosse/Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt-Dosse) sowie Nadine Zschiedrich (Nienhagen/Niedersächsisches Landgestüt Celle).

Die **Graf Lehndorff-Plakette in Silber** erhielten Kathrin Brunner (Landshut); Inken de Groot (Jerrishoe); Andrea Findley (Sonnenberg-Winnenberg); Mareike Harm (Negernbötel); Daniela Küchler (Berlin); Annemarie Lagemann (Witten); Johann Anton Mayer (Petting); Lisa Sophie Rothach (Hawangen); Daniel Schex (Emmering) und Christina Belinda Seufert (Hambach).

Die **Graf Lehndorff-Plakette in Bronze – Fachrichtung Zucht** – ging an Luka Sophie Bovensiepen (Lutzhorn/Ausbilder Sabine Reimers-Mortensen); Valeska Donel (St. Goarshausen/Peter Rodde); Gina-Jasmin Frede (Gevelsberg/Kai Ligges); Pia Karsch (Neustadt-Dosse/Henning Müller Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt-Dosse); Dominique Louis Klein (Erfstadt/Nordrhein-Westfälisches Landgestüt); Johanna Klemme (Steinhagen/Maja Strothmann); Miela Kuhlmann (Edeweicht/Norbert Bramlage); Lisa Küntzler (Stedesand/Laß GbR); Dorothee Mesam (Haigerloch-Hart/Haupt- und Landgestüt Marbach); Sarah Messerschmidt (Grimma/Dr. Elke Söchtig); Marie Christin Möller (Buchholz/Ilonka Danowski); Nora Röder (Achterwehr/Team Schönfeld); Susann Schierz (Neustadt-Dosse/Henning Müller Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt-Dosse); Anne Schott (Berlin/Annika Hoffmann); Katharina Schwenk (Freiamt/Haupt- und Landgestüt Marbach); Katharina Todzi (Marl/Hubertus Dieckmann); Lea Waskowiak (Kirchlengern/Uli Reber); Miriam Wenzel (Frickhausen/Annette Single) und Claudia Wick (Kronberg/Klaus-Martin Rath).

Die **Graf Lehndorff-Plakette in Bronze – Fachrichtung Haltung und Service**– ging an: Michelle Babilon (Sundern/Ausbilder Haupt- und Landgestüt Marbach); Lisa-Marie Bay (Münbrecht/Carsten Riemer); Josephina Beck (Dreieich/Brita Köhlinger); Tom Beetz (Biberschlag); Thilo-Sebastian Beindorf (Beutersitz/Michael Beindorf); Annelie Bertram (Hameln/Daniela Ohlrogge); Kimberley Birth-Wandrei (Domsühl/Regina Berfelde); Robin Bohn (Bad Langensalza/Volkmar Wagner Landgestüt Moritzburg); Marina Bornholdt (Lüneburg/Herbert Vick); Katrin Brödel (Dittelsheim-Heßloch/Volker Brodhecker); Tomma Brunken (Varel/Ikka Hellmers-Abrahmas); Josef Büchele (Kirchberg/Haupt- und Landgestüt Marbach); Jaqueline Bührmann (Friesoythe/Bernd Budde); Franziska Cohaus (Hamm/Hartmut Hehwerth Nordrhein-Westfälisches Landgestüt); Frithjof Damm (Köthen Ortsteil Dohndorf/Siegmund Hintsche Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH); Regine Margareth Deiß (Herne/Annette Radmacher); Thea-Sophie Dieckerhoff (Münster/Albrecht Stuft); Susanne Andrea Viktoria Ehrhardt (Berlin); Franziska Eichhorn (Hassfurt/Stefan Hirsch); Sabrina Ertner (Syke); Cherlyn Eydeler (Schenefeld/Heiko Brunschhorst); Nicole Fiedler (Unterschleißheim/Martina Huber); Sarah Fiedler (Emmerthal/Siegmund Hintsche Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH); Julia Friderichs (Balingen/Sandra Gogel); Janin Gjokaj (Liebschütz/Steffen Bothendorf Hauptgestüt Graditz); Josef Goldhofer (Riegee/Ludwig Rummelsberger); Sophie Göricke (Oebisfelde/Uschi Emmerich-Elsner); Lena GULDENBERG (Bottrop/Monique Paulus); Sabrina Günnel (Grünbach/Conny Schieck); Liv Elin Gunzenhäuser (Bruchsal/Julia Schmid); Maybrit Hamböcker (Castrop-Rauxel/Johannes Lackmann); Marie Häußling (Laubenheim/Ulrike Mohr); Fabian Hellstern (Wesel/Haupt- und Landgestüt Marbach); Carmen Herrmann (Hergesweiler/Bruno Eidam); Lorraine Jakob (Bohmte/Ludwig Kathmann); Annika Janorschke (Rheda-Wiedenbrück/Heiner Sudowe); Wibke Jung (Ober-Ramstadt/Volker Brodhecker); Andrea Kakstein (Dummerstorf OT Damm/Andreas Zahn); Nicolas Kathmann (Winsen-Luhe/Niedersächsisches Landgestüt Celle); Michelle Kemsies (Schwülper/Stephanie Ruhe); Katja Kohl (Sangerhausen/Alexandra Schatz); Sabrina Koof (Willich/Norbert Koof); Lukas Koslowa (Menslage/Dressurpferde Leistungszentrum Lodbergen GmbH); Johanna Kresse (Berlin/Herbert/Vick); Anna-Lena Krügel (Pressath/Daphne Dorn); Irina Kuznetsova (Nottuln/Bernhard Altrogge); Lisa Hannah Lehmke (Erbach/Firma Rosnatour); Josef Libal (Burghagel/Haupt- und Landgestüt Marbach); Jesscia Lindenhain (Kemberg/Torsten Roloff); Kathrin Lübberding (Visbek/Josef Freese); Anneke Marek (Redefin/Rolf Günther Landgestüt Redefin); Lea Maubach (Berlin/Nina Michalewicz); Juliane Meder (Creglingen/Susanne Hebestreit); Danica Mielke (Wolfstein/Ulrich Brux); Julia Morgner (Treuen/Ralf Reichelt); Josephine Müller (Waghäusel/Ulrike Mohr); Jacqueline Müller (Hilchenbach/Landgestüt Dillenburg); Katharina Pangerl (Regensburg/Elisabeth Schreder); Jacqueline Peckelsen (Duisburg/Ute Schulze Landes-Reit- und Fahrschule Rheinland); Julia Pöhlig (Hollern-Twielenfleth/Niedersächsisches Landgestüt Celle); Linda Pötsch (Pressel/Steffen Bothendorf Hauptgestüt Graditz); Gerhard Preintner (Aschau am Inn); Lennard Rebink (Ottendorf/Rolf Günther Landgestüt Redefin); Norina Riebisch (Berlin/Antonia Döllner); Bernadette Röschel (Ebersbach/Steffen Bothendorf Hauptgestüt Graditz); Kay Sandmann (Magdeburg/Stefan Dame); Sabrina Scheib (Saulheim/Jeanette von Opel); Lena Schellhaas (Modautal/Rolf Stumpf); Jasmin Scholz (Herford/Christoph Meyer zu Hartum); Annick Schummer (Beringen/Ursula Mattes); Anne Schuster (Hartenfels/Daniela Steinebach); Lisa Schwartz (Laudenbach/Ulrike Mohr); Christine Seckelmann (Lüdenscheid/Philipp Worch); Anna-Lena Seijben (Soltau/Niedersächsisches Landgestüt Celle); Patrick Sokolowski (Quedlinburg/Ralf Heinen); Lisa Spengler (Mandelbachtal/Uta Gräf); Berit Sprie (Schiffdorf/Jochen Studtmann); Anne Sternberg (Langwedel/Joachim Wahlers); Amelie Stever (Garbsen/Claudia Mohlfeld); Ulrike Stockelmann (Amerang); Hannah Sofie Straky (Padenstedt/Wolfgang Kreikenbohm); Catja Thomsen (Lehmkuhlen/Niedersächsisches Landgestüt Celle); Elaine Tumuscheit (Altlandsberg/Dr. Beate Staufenbiel); Franziska von Weber (Redefin/Rolf Günther Landgestüt Redefin); Mara Sofie Weiß (Diedorf/Ines Hundrieser); Katharina-Anna Zach (Penzberg/Martina Pfefferer) sowie Jacqueline Zimmer (Nottuln/Bernhard Altrogge). Bo

Bayern gewinnt Bundesberufswettbewerb 2015

Pferdewirte der Fachrichtungen "Pferdehaltung und Service" sowie "Pferdezucht" stellten in Warendorf ihr Können unter Beweis

Warendorf (fn-press). Stark präsentierte sich der süddeutsche Nachwuchs beim Bundesberufswettbewerb, der Ende November in der Deutschen Reitschule in Warendorf ausgetragen wurde: Das Team mit den besten Pferdewirten der Fachrichtungen „Pferdehaltung und Service“ sowie „Pferdezucht“ kommt aus Bayern (523 Punkte). Ihnen dicht auf den Fersen folgte das Trio aus Baden-Württemberg (520,6). Als Dritte eroberte die Mannschaft aus Berlin-Brandenburg (507,8) einen Platz auf dem Treppchen. Der Bundesberufswettbewerb ist eine Art „Deutsche Meisterschaft der Auszubildenden“ und damit auch der Ausbilder, spiegelt der

Wettbewerb doch deren Lehr- und Ausbilderfähigkeiten wider.

Insgesamt zehn Mannschaften mit 30 angehenden Pferdewirten aus ganz Deutschland maßen sich zwei Tage lang in Theorie und Praxis. Die Pferdewirte der Fachrichtung Pferdehaltung und Service mussten zunächst ihre Kompetenz in einer Dressurprüfung auf A-Niveau unter Beweis stellen. Die Pferdewirte der Fachrichtung Zucht hingegen mussten ein Pferd korrekt auf der Dreiecksbahn vormustern. Anschließend stand für alle die Pferdebeurteilung auf dem Programm. Am zweiten Tag folgte eine Präsentation zu einem zugelosten Pferdethema wie z.B. Fütterung, Tierschutz oder Weidemanagement. Gerade berufstypische Situationen zu bewältigen, wie beispielsweise ein Beratungsgespräch mit einem Kunden, sorgen für entsprechende Praxisnähe der Prüfung. Daher geht die Teilprüfung Beratung auch mit Faktor Drei in die Gesamtwertung ein. „Es fällt sehr positiv auf, wie sehr sich die jungen Leute der Verantwortung gegenüber dem Pferd bewusst sind“, sagte Markus Scharmann, bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für die Berufsausbildung zuständig. Zum Ausdruck kam das auch in dem „Beratungsgespräch“, bei dem das Team aus Rheinland-Pfalz mit dem Thema Tierschutz die Richter überzeugte (Note 9,6). „Das war eine tolle Betrachtungsweise. Sehr wertvoll, sehr tiefgründig“, sagte Fritz Lutter, der zusammen mit Rolf Grebe und Hans-Peter Werheid den Bundesberufswettbewerb richtete.

Alle Aufgaben am besten bewältigte das Team aus Bayern: Marie Flothmann vom Horsepark by Sprehe/Fürth (Fachrichtung Haltung und Service), Mareike Meßmer vom Gestüt Hörstein/Alzenau (Zucht) und Amelie Schmidt vom Haupt- und Landgestüt Schwaigener/Ohlstadt (Haltung und Service). Den Vizetitel für Baden-Württemberg holten komplett die Azubis des Haupt- und Landgestütes Marbach: Lina Rinderknecht (Zucht), Marie Schmielewski (Haltung und Service) und Anna Sulz (Haltung und Service). Das drittbeste Trio, Berlin-Brandenburg, setzte sich zusammen aus Darya Belowa vom Reitzentrum Phöben/Wreder (Haltung und Service), Katharina Dietl vom Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse (Zucht) und Yessica Schröder vom Gestüt Buckautal (Haltung und Service).

Das Einzelfinale schließlich bestand für die Auszubildenden der Fachrichtung „Haltung und Service“ darin, ein Pferd zu longieren und in einem anschließenden Kundengespräch dem „Pferdebesitzer“ die Eindrücke zu schildern und ihn hinsichtlich der weiteren Ausbildung des Pferdes zu beraten. Mit Note 8,8 holte Marie Flothmann aus dem bayerischen Siegerteam damit einen weiteren Titel nach Bayern. Zweite wurde Anna Sulz (7,4) aus dem Team Baden-Württemberg vor Yessica Schröder (7,2) vom Team Berlin-Brandenburg.

Aus drei verschiedenen Hengsten den passenden Kandidaten für eine Stute auswählen und dies anschließend auch einem Kunden zu begründen, das war die Finalaufgabe für die Auszubildenden der Sparte „Zucht“. Hier entlockte Katharina Dietl vom Landesverband Berlin-Brandenburg der Jury die Traumnote 10,0. Lina Rinderknecht aus Baden-Württemberg wurde mit Note 8,3 Zweite vor Verena Nagelschmidt vom Hofgut Breitenhaide/Ortenberg aus dem Landesverband Hessen (Note 8,0). *Bo*

Ergebnisse in der Übersicht:

1. Bayern; 523 Punkte
2. Baden-Württemberg; 520,6
3. Berlin-Brandenburg; 507,8
4. Westfalen; 505,8
5. Rheinland; 504,1
6. Hannover; 497,9
7. Hessen; 491,6
8. Rheinland-Pfalz; 490,4
9. Sachsen; 483,5
10. Weser-Ems; 482,1

Save the date: FN-Bildungskonferenz 2016 in München

München (fn-press). Trainer und Ausbilder sollten sich den Termin schon vormerken: Die 9. Bildungskonferenz der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) findet am 21. Juni 2016 in München-Riem statt. Es ist das erste Mal, dass die FN-Bildungskonferenz im süddeutschen Raum angeboten wird. Austragungsort ist die Bayerische Landesreit- und Fahrschule.

Trainer und Ausbilder haben einen hohen Stellenwert im Pferdesport. Sie bilden im Umgang mit dem Pferd aus und vermitteln die Reitlehre. Sie in dieser Aufgabe zu stärken und fortzubilden, ist Ziel der Bildungskonferenz. Inhaltlich beschäftigen sich die Vorträge und Praxisteile daher alljährlich mit dem erfolgreichen Lehren und Lernen. Das genaue Programm wird Anfang 2016 veröffentlicht. Regelmäßig werden im Rahmen der Bildungskonferenz auch die besten Trainerabsolventen des Jahres mit der Lütke-Westhues Auszeichnung geehrt.

Informationen und Anmeldung: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, Monika Grabowski, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-230, E-Mail mgrabowski@fn-dokr.de, Internet www.pferd-aktuell.de. *Bo*

Breitensport, Vereine und Betriebe

"Pack an! Mach mit! 2015" - Deutschlands Pferdesportvereine renovieren

Warendorf (fn-press). Fleißig gewerkelt wurde über den Sommer in 80 deutschen Pferdesportvereinen, die im Rahmen der Aktion „Pack an! Mach mit!“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für die Verschönerung ihrer vereinseigenen Anlagen bezuschusst wurden.

Es waren Bilder von renovierungsbedürftigen Gebäuden, matschigen Paddocks, veralteten Reiterstübchen, reparaturbedürftigen Weidezäunen und Reithallenbanden, die sich der Jury in den fast 300 Bewerbungen präsentierten. 80 von ihnen wurden im Juni 2015 ausgewählt und bekamen einen Zuschuss von 500 Euro, um geplante Verschönerungsmaßnahmen umsetzen. Auf den aktuellen Fotos, die zur Dokumentation der Sanierungsmaßnahmen eingereicht wurden, sind dieselben Orte kaum wiederzuerkennen: Fassaden und Wände erstrahlen frisch gestrichen in neuem Glanz, Weidezäune in intaktem Zustand umzäunen vorbildlich das Grün, es wurden neue Geländehindernisse gebaut, Toiletten und Richtertürme saniert, Gemeinschaftsräume für die Vereinsmitglieder hergerichtet, Banden in der Reithalle ausgetauscht oder sogar ganze Reitplätze neu angelegt. Kurz: Dem Ideenreichtum der teilnehmenden Vereine waren kaum Grenzen gesetzt und so wurden in hochgerechnet über 16.000 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden die Grundstücke und Stallungen auf Vordermann gebracht.

Die beschriebenen Szenarien lassen es vermuten: Nicht immer waren die angestrebten Projekte mit 500 Euro zu finanzieren. „Uns ist klar, dass der geförderte Betrag nicht ausreicht, um grundlegende Veränderungen vorzunehmen. Aber es ist auffällig, dass er bei vielen Vereinen als Anstoß gedient hat, um noch mehr Mittel zu mobilisieren. Das zeigt uns, dass es manchmal nur eines Impulses im richtigen Moment bedarf, um Leute zu motivieren, sich zu engagieren“, freut sich Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, über die tollen Ergebnisse der vom Leuchtenhersteller NORKA präsentierten und auch von den Persönlichen Mitgliedern der FN unterstützten Aktion. Die Ziele von „Pack an! Mach mit!“, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, Ehrenamt und freiwilliges Engagement zu unterstützen und zu stärken und Schritt für Schritt den Sanierungsstau in deutschen Reitvereinen zu bekämpfen, wurden jedenfalls, wie schon 2014, auch im Jahr 2015 mehr als erfüllt. Zu den am häufigsten sanierten und renovierten Objekten zählten Reiterstübchen, Weideeinzäunungen und Paddocks. Wie in der Ausschreibung gefordert, mussten die Vereine die Maßnahmen in größtmöglicher Eigenleistung der Vereinsmitglieder, ihrer Familien, Freunde und Bekannten ehrenamtlich durchführen. „Die Aktion zeigt, wie viel ehrenamtliches Potenzial in unseren Pferdesportvereinen steckt und sie fördert auch die Gemeinschaft in den einzelnen Vereinen“, erklärt Ungruhe die Intention der Initiatoren. Auch die vielen lobenden und dankenden Worte aus den geförderten Vereinen geben ihm Recht. „Durch ihre Aktion und unser Glück, dabei sein zu dürfen, ging ein Ruck durch die Mitgliedschaft“, schreibt der RFV Memmingen e.V. „Die Aktion hat unser Vereinsleben bereichert und uns alle noch ein Stück näher gebracht“, ist vom PSV Pferdefreunde Willerstedt e.V. zu hören und der RV Braunhausen-Solz e.V. berichtet: „In vielen (über 300!!!) Arbeitsstunden hat die Vereinsgemeinschaft Tolles geleistet!“

Auch Sponsor NORKA zeigte sich von den Ergebnissen der Aktion begeistert und hat sich entschlossen, allen 80 Vereinen von „Pack an! Macht mit! 2015“ passend zur dunklen Jahreszeit noch eine NORKA Leuchte mit moderner LED-Technik für den Außen- und Innenbereich zu schenken. Zudem gibt es eine gute Nachricht für alle Pferdesportvereine, die bisher noch nicht von der Förderung profitieren konnten: Die Aktion „Pack an! Macht mit!“ geht weiter. „Die Vielzahl an Bewerbungen in den letzten beiden Jahren zeigt einfach, dass nach wie vor Sanierungsbedarf vorhanden ist“, sagt Thomas

Unruhe. Daher werden die FN und NORKA auch 2016 wieder gemeinsam Reitvereine in Deutschland bei ihren Sanierungsprojekten unterstützen. Die Ausschreibung und weitere Informationen dazu werden Anfang des Jahres veröffentlicht. Dann heißt es wieder Bewerbung ausfüllen und vielleicht kurz danach schon: Pack an! Mach mit! *hoh*

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN).

Herausgeber:

FN-Abteilung Marketing und Kommunikation
Freiherr von Langen-Straße 13
48231 Warendorf

Postanschrift 48229 Warendorf

Telefon 02581/6362-127
Fax 02581/6362-88
E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung:

Georg Ettwig (Ett)

Redaktion:

Uta Helkenberg/Hb, Julia Basic/jbc, Adelheid Borchardt/Bo, Eva Borg/evb, Maike Hoheisel/hoh, Janet Mlynarski/mly, Laura Schwabbauer/lau

Freie Mitarbeiter:

Thomas Hartwig/T.H., Susanne Hennig/hen, Tina Pantel/tp, Birgit Springmann/bsp, Daniel Kaiser/dk

Erscheinungsweise:

14-tägig Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-presse“ honorarfrei veröffentlicht werden. FN-aktuell-Texte können auch über die Homepage der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.

Wenn Sie den FN-aktuell-Newsletter abbestellen möchten, besuchen Sie bitte www.pferd-aktuell.de.

Online-Umsetzung mit <e>werk Gesellschaft für Neue Medien mbH

Langenstraße 75
D-28195 Bremen
www.ewerk.de